



RUNDSCHAU

ALLENTSTEIG

**TUPL**

INTERNATIONAL TRAINING CENTER FOR SECURITY



SEPTEMBER 2016 | JAHRGANG 21 | AUSGABE 84

## Neuer Zubau am Soldatenheim Lager Kaufholz



- 04 Serie - Teil 4  
*Neuausrichtung der Miliz*
- 07 Dynamic Response 2016
- 08 Eröffnung  
Zubau Soldatenheim
- 11 Der Truppenarzt:  
*„VITAMINE, Teil 2“*
- 12 Der Heeres-  
sportverein berichtet
- 16 Aus der UOG
- 18 Aus der Militärpfarre
- 22 Nachhaltigkeit und  
Raumnutzung



**Geschätzte Leserinnen und Leser!**

*Die dritte Ausgabe der TÜPI Rundschau liegt vor Ihnen und damit ist der Sommer und für viele auch die Urlaubszeit vorübergegangen. Ich hoffe, dass Ihre persönlichen Akkus, die Sie im Urlaub aufgeladen haben, noch voll mit neuer Energie und Tatendrang sind, die Herausforderungen des Alltages zu meistern.*

*Aufgaben von Schießen und Üben mit einer möglichst geringen Belastung für die zivile Bevölkerung in der Umgebung zu meistern.*

*Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen unserer neuen Ausgabe der TÜPI Rundschau.*

*Auch wir am TÜPI A versuchen, die an uns gestellten*

*RR Oberst Johann Zach  
Chefredakteur*

02 INHALT

Titelbild: Obstlt Julius Schlapschy



**Impressum:**

Amtliche Publikation der Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:  
Republik Österreich/Bundesminister für Landesverteidigung und Sport,  
BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien  
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig  
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig  
[www.tuepl.at](http://www.tuepl.at), e-mail: [tuepl.allentsteig@bmlvs.gv.at](mailto:tuepl.allentsteig@bmlvs.gv.at)  
Chefredakteur: RegR Oberst Johann Zach  
ständige Redakteure: Obstlt Schlapschy, Kntlr Gschaider, VBv Mares  
Textmontage/Fotomontage: VBv Mares  
Layout: VBv Mares  
Erscheinungsjahr: 2016  
Fotos: TÜPI A (wenn nicht anders angeführt)  
Druck: BMLVS/HDrukZ, Kelsenstr. 4,1030 Wien, 16-02324



Gedruckt nach der Richtlinie „Druck-  
erzeugnisse“ des Österreichischen  
Umweltzeichens, UW-Nr. 943

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:  
Die TÜPI-Rundschau befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS.  
Grundlegende Richtung: Die TÜPI-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPI Allentsteig, auf den TÜPI verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.



## Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

### Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau!

Der Sommer 2016 – so kann man wohl sagen – hat die Welt für uns verändert. Die Terroranschläge in Europa und verschiedenste politische Entwicklungen bedeuten einschneidende Ereignisse und Bedrohungen und bewegen die Menschen. Die geänderten sicherheitspolitischen Rahmenbedingungen erfordern daher Anpassungen der Strukturen und Prozesse des ÖBH sowie der Zentralstelle. Zielsetzungen dabei sind die Stärkung der Truppe, die Erhöhung der Reaktionsfähigkeit sowie schnellere Abläufe und bessere Koordination. Mitte Juni wurden die neuen Strukturen durch Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil vorgestellt.

Fünf neue Jägerbataillone stützen die Einsatzkräfte, drei davon werden neu aufgestellt (JgB 1 im Burgenland, JgB 15 in OÖ und JgB 7 in Kärnten). Das Fliegerabwehrbataillon in Salzburg wird zu JgB 8 und das Stabsbataillon 6 in Innsbruck zum JgB6.

Die Brigaden werden spezialisiert: 4. PzGrenBrig wird mechanisierte/schwere Brig und 7. JgBrig leichte Brig. Aus der 6. JgBrig entsteht das Kommando Gebirgskampf und aus der 3. PzGrenBrig in Mautern entsteht das Kommando schnelle Einsätze. Dieses Kdo soll rasch verfügbar für Einsätze im In- und Ausland und spezialisiert für den Einsatz im urbanen Gelände sein.

Durch die Zuordnung von Truppen werden die Militärkommanden gestärkt und die Träger der Milizausbildung. Dem MilKdo NÖ wird das JgB 12 in Amstetten zugeordnet.

Weiters werden die ursprünglich geplanten Kasernenverkäufe gestoppt und diese Garnisonen weiter genutzt. Ein weiteres Schwergewicht der neuen Struktur ist die Neuaufnahme von Personal. Schrittweise sollen bis zu 6000 Berufssoldaten in die Kaderpräsenzeinheiten aufgenommen werden. Was bedeutet das für die Region und für den TÜPI?

- Weiterbestehen der Kaserne HORN als moderne Kaserne.
- Neuaufstellung einer Kaderpräsenzkompanie mit Personalaufnahmemöglichkeit beim AAB4 in HORN.

Der TÜPI A mit der Urbanen Trainingsanlage STEINBACH gewinnt weiter an Bedeutung durch die Ausrichtung auf neue Aufgaben. Eine Erweiterung und ein Ausbau zur Nutzung für die neuen Aufgaben wird bereits angedacht.

Damit kann ich bereits überleiten auf die Nutzung und Ausbildung der letzten Monate. Gemäß dem Jahresschwergewicht 2016 des Streitkräfteführungskommandos im Rahmen der Fähigkeiten-Weiterentwicklung der Streitkräfte wurden grundlegende Bearbeitungen für den Einsatz der verbundenen Kräfte

- Im urbanen Umfeld inmitten der Zivilbevölkerung und
- als Consequence-Management (CM) im Zusammenwirken mit der Exekutive und den zivilen Einsatzorganisationen
- mit klarer Aufgabenzuordnung zur Aufrechterhaltung/Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung durchgeführt.

Es wurden dabei notwendige Fähigkeiten herausgearbeitet und in der Folge mittels eines weiteren Bearbeitungsschrit-

tes inhaltlich vertieft. Durch die Ausarbeitung von Normausbildungsstationen zur Thematik „Einsatz der verbundenen Kräfte im urbanen Umfeld“ konnte eine einheitliche und inhaltliche Ausrichtung aller Verbände in dieser Thematik im Rahmen der Einsatzart „Schutz“ geschaffen werden. In der Kalenderwoche 23 wurden die Normstationen in einer Art Probendurchgang unter der Leitung und Federführung der 4. PzGrenB durch das PzGrenB 13 auf der UTA STEINBACH durchgeführt und überprüft.

Mit diesem neuen Ausbildungsschwergewicht, das fast alle aktiven Verbände und teilweise auch die Miliz betrifft, gewinnt die UTA STEINBACH enorm an Bedeutung. Unmittelbar anschließend wurde in den Wochen 24 und 25 die Übung „Dynamic Response 2016“ der 3. PzGrenBrig durchgeführt. Aufgrund der ASSE musste die Übung personell reduziert durchgeführt werden. Unter dem Kommando des JgB19 übten Rekruten des ET 01/16 und Kaderanwärter sowie eine JgKp der Garde.


Die Themen waren dabei Einsatz und Kampf im urbanen Umfeld auf Ebene Zg und Kp. Im Rahmen der internationalen Zusammenarbeit übte auch ein PzGrenZg der tschechischen Armee bei diesem Vorhaben mit.

Um die Übung optimal auszuwerten und überprüfen zu können, wurden die Übungsdurchgänge in der KW 25 unter voller Nutzung der Duellsimulation und Echtzeitauswertung durchgeführt. Ziel dabei war es, viele Gefechtssequenzen durchzuführen unter dem Grundsatz Richtigkeit vor durchgehenden Übungsverlauf. Neben dem JgB19 übten die Pioniere des PiB3 den Übersetzbetrieb mit den neuen Booten am Stausee Ottenstein und Brückenbau. Der Brigadestab nutzte die Zeit der Verlegung für Kaderfortbildung und Scharfschießen.

Auch im Rahmen der Dynamic Response war der Ausbildungsbetrieb auf den Raum der UTA Steinbach fokussiert. Und die Duellsimulation und Echtzeitauswertung sind ein wesentlicher Bestandteil der gefechtstechnischen Ausbildung. Für die Attraktivierung des Grundwehrdienstes konnte ein wesentlicher Schritt gesetzt werden. Seit der Inbetriebnahme und Eröffnung des neuen Zubaus des Soldatenheimes Kaufholz mit erweitertem Warenangebot haben die Soldaten der verlegten Einheiten und natürlich die Soldaten des TÜPI Allentsteig jetzt endlich eine wirklich hervorragende Örtlichkeit zur Regeneration nach den anstrengenden Ausbildungsabläufen.

Um sich über sonstige Aktivitäten am TÜPI und in Allentsteig zu informieren, darf ich Sie bitten, die TÜPI Rundschau durchzublättern.

Ihr TÜPI-Kommandant



Oberst Josef Fritz

## NEUAUSRICHTUNG DER MILIZ – Miliz im ÖBH2018, Teil 4

### 14. Materielle Komponente / Sonderinvest

Zur Sicherstellung eines Teiles der materiellen Komponente wird auch die Miliz einen Sonderinvest erhalten, der bis 2019 insgesamt 29 Mio. € und ab 2020 weitere 48 Mio. € beträgt.

Damit werden bis 2019 vor allem die Anschaffung des Grundmoduls des Kampfanzuges (inkl. ABC-Schutzrüstung) für alle Milizsoldaten, diverse Ausrüstungsgegenstände als Vorgriff auf den „Soldat 2018“ und eine merkbare Nachtsicht-/Nachtkampffähigkeit sichergestellt.

Ab 2020 ist dann vor allem die Beschaffung von Führungsmitteln, Aufklärungs- und Schutzsensoren und der Ersatz der Sturmgewehre inkl. Nachtzielmittel beabsichtigt.

Insbesondere hinsichtlich Ausstattung der Miliz mit zB Kfz werden Einsätze der Miliz aber auch weiterhin von der Disposition vorhandener militärischer Mittel und/oder Anwendung des Leistungsrechtes gem. Militärbefugnisgesetz und/oder Beschaffungen im Anlassfall abhängen.

### 15. Anreizsystem NEU

Schon mit dem Beginn der Freiwilligenwerbung für Milizübungen im Jahre 2007 wurde auch ein Anreizsystem, sich freiwillig zu Milizübungen zu melden, geschaffen, welches aus einer Kombination von Anerkennungsprämien gem. § 4a HGG, Erfolgsprämie für Vorbereitende Milizausbildung (VbM) gem. § 5 Abs. 2 HGG und Gewährung dienstfreier Zeiten besteht.

Dieses Anreizsystem hat bisher aber nur für Miliz-Mannschaften und Miliz-UO gegolten, da bezüglich dieser beiden Personengruppen ein besonderer Bedarf gegeben war.

Mit dem nunmehrigen Ausbau der Miliz auf Basis Freiwilligkeit und unter Beibehaltung der Anwendung des § 61 Abs. 3 WG 2001 erscheint es unter anderem erforderlich, das bisherige finanzielle Anreizsystem signifikant zu erhöhen, um Aufwuchs und Erhalt des Kaderpersonals und der Mannschaftssoldaten der Miliz in einem solchen Ausmaß zu steigern, dass möglichst eine volle Übungsfähigkeit der Verbände und Einheiten erreicht werden kann.

Bis zur Vollendung des 50. Lebensjahres sind

1. Offiziere des Milizstandes und
2. sonstige Wehrpflichtige des Milizstandes, die
  - a) dem Bundesheer auf Grund eines Dienstverhältnisses angehört haben oder
  - b) einen Wehrdienst als Zeitsoldat geleistet haben oder
  - c) einen Ausbildungsdienst in der Dauer von mehr als sechs Monaten geleistet haben,zur Leistung von Milizübungen verpflichtet, sofern sie Milizübungen nicht schon auf Grund freiwilliger Meldung oder einer Verpflichtung mittels Auswahlbescheides zu leisten haben.

Abbildung: Miliz-Übungsverpflichtung gem. § 61 Abs. 3 WG 2001

Grundsätze/Eckpunkte des finanziellen Anreizsystems NEU sind:

Bereits Berücksichtigung der mit 09/2016

beginnenden Kaderanwärterausbildung NEU (KAAusb NEU).

Immer nur bei Bedarf und Eignung, dann jedoch für alle Personengruppen.

Signifikante Erhöhung der Anerkennungsprämien als finanzielle Anreize!

„Erstwerbung – Bringen ins System“.

„Halten im System“.

Signifikante, gezielte Anreize für jene Bereiche, in denen wir „schwach“ sind.

Überhaupt Beendigung der Grundausbildung zum MO/MUO.

„Beendigung der Grundausbildung zum MO/MUO in möglichst kurzer Zeit“.

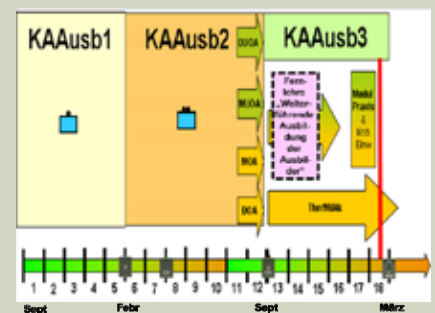
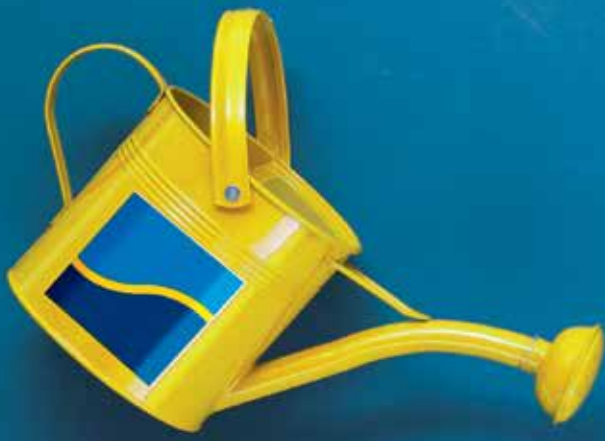


Abbildung: Kaderanwärterausbildung (KAAusb) NEU ab September 2016 (Planungsstand Juli 2015).

Achtung:

„Nachzahlungen“ von Leistungen aus vergangenen Jahren/Monaten 2015 sind bei keiner der o.a. Personengruppen vorgesehen!

Daneben gebührt bei positiver Absolvierung der Vorbereitenden Milizausbildung (VbM) auch weiterhin eine Erfolgsprämie gem. § 5 Abs. 2 HGG (dzt. ca. 480 €), sodass die Summe der Geldleistungen bei einer „Freiwilligen Meldung zu MÜ“ insgesamt bis zu ca. 1.080 € betragen kann (gilt für alle Personengruppen)!



Ingeborg Friabeger  
Geschäftsstellendirektorin



Walter Rauch  
Geschäftsstellendirektor

# JEDES VERMÖGEN BEGINNT MAL KLEIN!

**100% Niederösterreich. Über 5 Generationen Sicherheit.** Egal ob Sparen oder Veranlagen: Daheim ist Ihr Geld am besten aufgehoben. Nicht unterm Kopfpolster, dafür aber in Ihrer Nachbarschaft, in Niederösterreich. Denn Geldfragen sind Vertrauensfragen. Darum: Lassen Sie Ihr Geld in Ihrer Region arbeiten. Egal ob Sie für die Pension vorsorgen möchten, ein Sparziel vor Augen haben oder ein Bauprojekt planen: Mit Ihrer niederösterreichischen Landesbank bleiben Sie auf der sicheren Seite. Darauf können Sie sich verlassen.

**30 X IM GANZEN LAND.**

**ZWEIMAL GANZ IN IHRER NÄHE:**

**HORN**, Kirchenplatz 11, T. 05 90 910 - 3325

**ZWETTL**, Neuer Markt 6, T. 05 90 910 - 4325

Die vorliegende Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt, dient ausschließlich der unverbindlichen Information und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung für einen An- oder Verkauf von Finanzinstrumenten, noch eine sonstige vermögensbezogene rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dient überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Irrtum, Druck- und Satzfehler vorbehalten. Stand: 07/2016.

[www.hyponoe.at](http://www.hyponoe.at)



**HYPO NOE**

**• NIEDERÖSTERREICHS LANDESBANK •**



Allgemeine Voraussetzungen/Richtlinien für die Zuerkennung von Anerkennungsprämien (AKP) sind:

- Abgabe einer „Freiwilligen Meldung zu Milizübungen“ (FMzMÜ) oder einer „Freiwilligen Meldung zu weiteren Milizübungen“ (FMzwMÜ).
  - Bedarf und Eignung für eine Funktion in der Einsatzorganisation müssen immer gegeben sein (Erst-Feststellung sollte bei GWD/PiAD grundsätzlich mit Beginn des 5. Ausbildungsmonats abgeschlossen sein!).
  - Befürwortung/Annahme der Freiwilligenmeldung durch den Ausbildungsverband (AusbVerb) oder das mobverantwortliche Kommando (mobvKdo) bzw. - für PersRes FORMEIN - durch HPA.
- Bereits vorhandene unbefristete Beorderung oder vorgesehene unbefristete Beorderung.

In zeitlicher Hinsicht kommt das finanzielle Anreizsystem NEU wie folgt zur Anwendung:

- Ab dem Einrückungstermin (ET) 09/2015 bzw. für alle Bezahlungen ab 01 01 16 erhalten – bei Zutreffen der o.a. allgemeinen Voraussetzungen/Richtlinien – alle, die sich freiwillig zu Milizübungen melden, einmalig 601 €, jedoch keine zeitlichen Freistellungen mehr. Angehörige der ET 07/15 und 08/15, welche erst nach dem 01 01 16 abrüsten, können wählen, ob sie erhalten wollen:
- Sofort nach Annahme ihrer FMzMÜ die AKP/zeitlichen Freistellungen gem. derzeitiger Weisung (107 € bzw. zusätzlich 111 € für FMzMÜ/ÜO sowie 2 Tage bzw. 5 Tage) oder mit Speicherung ab 01 01 16 nur die erhöhte AKP (601 €).
- Ab 01 09 15 erhalten MUO-Anwärter als zusätzlichen Anreiz, die bereits begonnene MUO-Ausbildung möglichst bis Ende 2016 abzuschließen, anstatt der bisherigen Beträge, erhöhte AKP.
- Ab 01 01 16 erhalten Milizsoldaten, deren Milizübungspflicht (Mannschaften = 30 Tage, ÜO = 120 Tage, Offz = 150 Tage) gem. § 21 Abs. 1 WG 2001 erfüllt ist, für „freiwillige Meldungen zu weiteren Milizübungen“ (FMzwMÜ) in der Dauer von jeweils 15 MÜ-Tagen Anerkennungsprämien.
- Ab 2016 wird ein gezieltes, signifikantes und leistungsförderndes neues finanzielles Anreizsystem, damit auch Milizoffiziersanwärter und Milizunteroffiziersanwärter ihre Ausbildung tatsächlich, vor allem aber rasch und positiv beenden, eingeführt.

Bisher waren bzw. zukünftig sind bei Erfüllung der Voraussetzungen folgende Anreize vorgesehen:

06

MILIZINFO

| Personengruppe  | Maßnahme / Leistung  | Anreizsystem ALT    |                | Anreizsystem NEU    |                |
|---|--|---------------------|----------------|---------------------|----------------|
|   |  | Anerkennungsprämien | Freistellungen | Anerkennungsprämien | Freistellungen |
| Mannschafts-soldat  | Freiwillige Meldung zu Milizübungen  | € 106               | 2 Tage         | € 601               | -              |
|   | Freiwillige Meldung zu <u>weiteren</u> Milizübungen (jeweils 15 MÜ-Tagen)  | € 106               | -              | € 252               | -              |
| Ausbildung zum MUO bzw. Dienst als MUO                    | Freiwillige Meldung zu Milizübungen *)                                     | € 111               | 5 Tage         | € 601               | -              |
|   | MilFü1   | € 122               | -              | -                   | -              |
|   | MilFü2   | € 266               | -              | -                   | -              |
|   | FüOrgEt1   | € 144               | -              | -                   | -              |
|   | FüOrgEt2   | € 465               | -              | -                   | -              |
|   | Beendigung der Ausbildung zum MUO **) innerhalb von 1,5 Jahre nach KAAusb2 | -                   | -              | € 555               | -              |
|   | Beendigung der Ausbildung zum MUO **) innerhalb von 1 Jahr nach KAAusb2    | -                   | -              | € 1.111             | -              |
|   | Freiwillige Meldung zu <u>weiteren</u> Milizübungen (jeweils 15 MÜ-Tagen)  | € 206               | -              | € 312               | -              |
| Ausbildung zum MO bzw. Dienst als MO                      | Freiwillige Meldung zu Milizübungen *)                                     | -                   | -              | € 601               | -              |
|   | Beendigung der Ausbildung zum MO innerhalb von 4,5 Jahre nach KAAusb2      | -                   | -              | € 666               | -              |
|   | Beendigung der Ausbildung zum MO innerhalb von 3,5 Jahre nach KAAusb2      | -                   | -              | € 1.333             | -              |
|   | Freiwillige Meldung zu <u>weiteren</u> Milizübungen (jeweils 15 MÜ-Tagen)  | -                   | -              | € 412               | -              |
| *)...Einmalig bei erstmaliger freiwilliger Meldung zu MÜ! |  |                     |                |                     |                |
| **)...Inklusive „Modul Praxis & MobEinw“.                 |  |                     |                |                     |                |

Achtung: „Nachzahlungen“ von Leistungen aus vergangenen Jahren/Monaten 2015 sind bei keiner der o.a. Personengruppen vorgesehen! Daneben gebührt bei positiver Absolvierung der Vorbereitenden Milizausbildung (VbM) auch weiterhin eine Erfolgsprämie gem. § 5 Abs. 2 HGG (dzt. ca. 480 €), sodass die Summe der Geldleistungen bei einer „Freiwilligen Meldung zu MÜ“ insgesamt bis zu ca. 1.080 € betragen kann (gilt für alle Personengruppen)!

Die Soldaten des Jägerbataillon 19 (JgB19) verlegten im Rahmen der Dynamic Response 2016 von 13. bis 24. Juni auf den Truppenübungsplatz Allentsteig.

Übungswoche. Dabei war die Zusammenarbeit mit der Luftunterstützung, welche aus zwei OH-58 und einer Allouette III bestand, die große Herausforderung. Beim Beseitigen



Mit einem Infanteriezug aus Tschechien, Pionierkräften aus Melk und einer Gardekompanie führte das JgB19 diverse Ausbildungs- und Übungsvorhaben durch. Dabei lag das Schwergewicht auf dem sogenannten Ortskampf, dem Einsatz im urbanen Umfeld.

und Räumen der Sperren konnte das JgB19 auf die Hilfe der Panzerpionierkräfte zählen.

Neben den infanteristischen Grundkenntnissen und Fertigkeiten wurde auch der Kampf im verbauten Gebiet intensiv trainiert. Die „Urbane Trainingsanlage (UTA) STEINBACH“ mit ihrer vielseitigen Infrastruktur erwies sich als perfekter Schauplatz für diese Vorhaben. Die Annäherung, das Eindringen und Nehmen von Gebäuden sowie die Sicherung wurde im Gruppen- und Zugrahmen oftmals geübt.



Alle Übungsteilnehmer wurden mit dem Duell-Simulator ausgestattet. Auch der Einsatz von „Roleplayern zur Feinddarstellung“ erwies sich als äußerst effizient. Daher konnte man anhand der Echtzeitauswertung (EZA) sämtliche Übungsphasen mitverfolgen und nachsprechen.

Bericht: ÖA JgB 19



In der Folgewoche konnte das Trainierte beim gemeinsamen Üben positiv unter Beweis gestellt werden. Mit Vorbefehlen, Aufklärung und Befehlsausgaben konnten die nötigen Voraussetzungen für verschiedene Angriffsziele geschaffen werden. Ein erfolgreicher Angriff im Bataillonsrahmen auf die Ortschaft Steinbach war das große Ziel der zweiten

Üben positiv unter Beweis gestellt werden. Mit Vorbefehlen, Aufklärung und Befehlsausgaben konnten die nötigen Voraussetzungen für verschiedene Angriffsziele geschaffen werden. Ein erfolgreicher Angriff im Bataillonsrahmen auf die Ortschaft Steinbach war das große Ziel der zweiten





## Verbesserung des Soldatenalltages: Feierliche Eröffnung des Zubaues am Soldatenheim im Lager Kaufholz, TÜPI A

Um den überfüllten und verlegten Truppen am Truppenübungsplatz Allentsteig sowie dem eigenen Personal eine Räumlichkeit der Erholung und Ruhe zu schaffen war es notwendig geworden, das bestehende Soldatenheim zu erweitern. So wurde am 16. April 2014 mit den Bauarbeiten begonnen. Am 20. Oktober 2014 erfolgte dann die Errichtung des Fundamentes. Am 19. November 2014 erfolgte die Anlieferung und Aufstellung der Holzkonstruktion durch die Firma Leyrer + Graf Baugesellschaft. Am 12. Dezember 2014 wurde mit den Installationsarbeiten im Inneren begonnen. Am 19. Februar 2015 wurde mit den Außenarbeiten der Fassade, am 21. Mai mit der Gestaltung des Außenbereiches durch die eigenen Bediensteten begonnen. Am 26. November 2015 erfolgte die Fertigstellung der hierfür erforderlichen Küche samt Kühlräumen

und Lagerräumen. Mit 1. Februar 2016 wurde dann der Vollbetrieb aufgenommen, wobei bereits die Soldaten der KFOR-Vorbereitung vom PzGrenB 14 aus Wels dieses Ambiente zur Regeneration nach dem Dienst nutzen konnten. Am 24. Juni 2016 wurde dann bei herrlichem Wetter im Beisein des Militärkommandanten und des Leiters der Abteilung Wirtschaft im BM-LVS der Zubau am Soldatenheim mit erweitertem Angebot offiziell eröffnet.

Text/Fotos: Obstlt Schlapschy/Mares

08

AKTUELL



## Segnung des Soldatenheims

„Die Kameradschaft soll bleiben, pflegt sie und nimmt den anderen so an, als ob Gott euch gegenübertritt“, das betonte Militärkurat Oliver Hartl bei der Segnung des neu renovierten Soldatenheims mit erweitertem Warenangebot im Lager Kaufholz. Er zitierte dabei den biblischen Vers: „Die Bruderliebe soll bleiben. Vergesst die Gastfreundschaft nicht; denn durch sie haben einige, ohne es zu ahnen, Engel beherbergt“ (Hebr 13,1-2). „Mit diesem Soldatenheim steht für die übenden Einheiten eine attraktive Verpflegungseinrichtung zur Verfügung, wo sie sich nach den Anstrengungen des Übungstages erholen können“, betonte Oberst Josef Fritz.



v.l.n.r.: Militärkurat Oliver Hartl, Bgdr Mag. Arnolf Verhoving, Ing. ADir. RegR. Gerhard Siegl, Bgdr Mag. Martin Jawurek (Militärkommandant von NÖ), Soldatenheimleiter Vzlt Günter Hauer, Obstlt Julius Schlapschy, TÜPL Kdt Obst Josef Fritz

## Besuch des Werkmeisterlehrganges am TÜPI A



Am 15. Juni 2016 besuchte der Werkmeisterlehrgang der Heereslogistikschule in Wien den TÜPI A. Dieser Werkmeisterlehrgang dauert 8 Monate, beinhaltet Maschinenbau-Betriebstechnik und ist Voraussetzung für zukünftige Instandsetzungszugskommandanten bzw. Luftfahrzeugmeister. Nach einer Kurzeinweisung in die Arbeitsfelder und Dienstleistungsbereiche des TÜPI A durch den Kommandanten des Dienstbetriebs/TÜPI A, Obstlt Julius Schlapschy, wurden diverse Schießbahnen und Ausbildungsanlagen am TÜPI A besucht. Dabei konnten interessante Eindrücke beim Schießen mit dem Husar (überschweres Maschinengewehr) gemacht werden.

Am Foto: v.l.n.r.: Uwe Aichmaier, Christoph Anglberger, Andreas Bauer, Harald Berger, Bernt Eberhard, Heribert Gold, Michael Hiesmayr, Alexander Hödl, Dominik Hofer, Andreas Huber, Johannes Kettlgruber, Thomas Lanner, Mathias Leitner, Harald Lummerstorfer, Martin Ortner, Harald Pointner, Anton Riedl, Michael Troindl, Wolfgang Wächter, Roman Wrolich sowie Harald Hrdlitschka und Julius Schlapschy vom TÜPI A; Text: Julius Schlapschy, Obstlt, Foto: Friedrich Schiller

## Fähigkeitenentwicklung der Streitkräfte/ Consequence Management (CM)

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe, welche beim SKFüKdo installiert wurde, sind in den letzten Monaten verschiedene Ausarbeitungen erfolgt, welche in Form von (Ausbildungs-) Normstationen als Gegenmaßnahmen bei Großereignissen wie z.B. bei einem Anschlag auf eine U-Bahnstation etc. zu entwickeln und zu setzen. Im Rahmen dieser Bearbeitungen wurde die UTA STEINBACH als zentraler Ausbildungsort ausgewählt. Mit verschiedenen Vertretern der SK wurden Gefechtstechniken im Detail ausgearbeitet und in Form eines Referenzdurchganges Anfang Juni 2016 durchgeführt. Im Zuge dieser Ausbildung konnten sehr interessante Erkenntnisse und Erfahrungen gemacht werden. Entscheidend dabei ist ein geregelter geordneter Ablauf des Einfließens der Kräfte, und eine klare Auftragserteilung an die jeweiligen Elemente. Dies betrifft sowohl infanteristische Kräfte, Kräfte der Luftstreitkräfte, spezialisierte Kräfte (ABC, MilStrf&MP, EOD, PSYOPS) als auch Kräfte von zivilen Einsatzorganisationen, welche in solchem Falle vor Ort sein werden.

Absicht des BMLVS ist es, das Bundesministerium für Inneres (BMI) bei den erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen zur Terrorabwehr sowie im Anlassfall im Rahmen eines

sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatzes (sihpolAssE) bei der Abwehr von Terroranschlägen bzw. bei der Bewältigung von deren Auswirkungen zu unterstützen und damit einen weiteren Beitrag zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Inneren zu leisten.

Es können Spezialisten (Einzelpersonen und Teams) zur Durchführung bestimmter Aufgaben im jeweiligen Fachbereich (ABC, Pi, MilStrf&MP), Gerät (gepanzerte Fahrzeuge, Fluggerät) mit Bedienungspersonal zur Nutzung durch die Polizei (gem. bestehenden Verwaltungsübereinkommen), Infanteriekräfte (auch qualifizierte) zum Objektschutz und Sicherungsaufgaben mit unterschiedlichem Zweck (sichtbare Präsenz, Erhöhung des Kontrolldrucks, tatsächliche Wirkung bei Anschlagversuchen) herangezogen werden und Unterstützungsleistungen im Bereich von Versorgung und Unterbringung durchgeführt werden.

Dazu werden seitens SKFüKdo derzeit Planungen vorgenommen bzw. Vorbereitungen zum Herstellen der Einsatzbereitschaft durchgeführt.

Text: Obstlt J. Schlapschy, Fotos: Obstlt Koschar, SKFüKdo



Oberstarzt i.R.OMR  
Dr. Hutzler MAS, MBA  
war ärztlicher Leiter des  
Krankenreviers des MMZ/TAS

### VITAMIN C, MINERALSTOFFE UND SPURENELEMENTE: EIN WIRKSAMER SCHUTZ DES ORGANISMUS VOR UMWELTBELASTUNG, KRANKHEIT UND VOR GIFTIGEN SUBSTANZEN

Teil 2 : **Vitamin C** wird durch Erhitzen nachteilig verändert. Das in frischem Obst und Gemüse vorkommende Vitamin C (Ascorbinsäure) stärkt die körpereigene Abwehr und stellt bei täglicher Bedarfsdeckung einen wirksamen Schutz vor Infektionskrankheiten dar.

Vitamin C ist in der Behandlung von entzündlichen Gelenkveränderungen unentbehrlich. Ascorbinsäure fördert die Wundheilung, die Narbenbildung und ist nach Knochenbrüchen zur Bildung einer Knochenschwiele angezeigt. Vitamin C unterstützt die Aufnahme von Eisen aus der Nahrung. Erhöhter Bedarf an Vitamin C ist bei „Streß“, in der Schwangerschaft und Stillzeit und bei Rauchern (Bedarf bis zum Doppelten der täglichen Erhaltungsdosis!) gegeben.

Vitamin C findet in der Behandlung von Entzündungen der Mundschleimhaut, von Zahnfleischbluten und bei der Schädigung des Zahnhalteapparates erfolgreich Verwendung. Unbedingt beachten: Ascorbinsäure wird durch Erhitzen nachteilig verändert.

Die bekannteste Vitamin C-Mangelerkrankung ist die Blutungsneigung (Skorbut): stecknadelkopfgroße, braun-rote Blutungen unter der Haut, den Schleimhäuten und in die Muskulatur. Vitamin C-Mangel ist durch Wundheilungsstörungen, Appetitlosigkeit, Lockerwerden und Ausfallen der Zähne, erhöhte Infektanfälligkeit, Leistungsabfall, Muskelschwäche und durch Darmträgheit bezeichnet.

Vitamin C- Vorkommen: Hagebutten, schwarze Ribisel, Zitrusfrüchte, Orangen, Sanddorn, grüner Paprika, Karfiol, Kartoffeln, Spinat, Dille, Schnittlauch, Petersilie, Leber.

**Das antirachitische Vitamin D 3** fördert den Einbau der Salze der Mineralstoffe Kalzium und Phosphor in die Knochen. Sonnenlicht begünstigt die Vitamin D 3-Bildung.

Vitamin D 3-Mangel entsteht durch die gestörte Vitamin D 3-Aufnahme bei Schädigungen der Magen-Darmschleimhaut, bei einseitiger Ernährung und durch die mißbräuchliche Anwendung von „Abführmitteln“.

Vitamin D 3-Mangelerkrankungen beim Säugling und beim Kleinkind: durch die Entkalkung der Knochen entstehen Skelettveränderungen, vor allem Wachstumsstörungen = Rachitis.

Vitamin D 3-Mangel beim Erwachsenen zeigt sich in Knochengewebsveränderungen. Die Knochen verlieren an Härte (Knochenerweichung) und neigen an den Stellen starker Beanspruchung zu Verbiegungen.

Vitamin D 3 ist in Lebertran, Fisch, in der Kuhmilch, im Eigelb und in der Leber enthalten.

### VITAMINE, MINERALSTOFFE UND SPURENELEMENTE: FÜR DIE GESUNDERHALTUNG DES ORGANISMUS UNENTBEHRLICH! TEIL 2

**Vitamin E** ist für die ungestörte Funktion sämtlicher Muskeln und Muskelgruppen von großer Bedeutung. Vitamin E ist zur Aufrechterhaltung der Schwangerschaft unentbehrlich. Bei Herzmuskelschwäche, ungenügendem Leistungsvermögen der Herzkranzgefäße, bei Unterschenkelgeschwüren und bei Wechselbeschwerden ist die Vitamin E-Gabe angezeigt. Vitamin E findet sich in Weizen- und Maiskeimöl, in der Rinderleber, in Gemüse, Kräutern, Eiern und in der Milch.

**Vitamin K** ist zum Aufbau von Faktoren der Blutgerinnung wichtig. Vitamin K-Mangel führt daher zur Blutungsbereitschaft, die sich bei Verletzungen deutlich bemerkbar macht: Nasen- und Zahnfleischbluten, Blutungen in die Augenbindehäute und in das Unterhautgewebe (Neigung zu „blauen Flecken“), Schleimhautblutungen (Magen-Darm-Trakt, abführende Harnwege).

Vorkommen von Vitamin K: Spinat, Karfiol, Kraut, Kartoffeln, Tomaten, Erdbeeren, Hagebutten, Lebertran.

**Mineralstoffe** (Chlor, Eisen, Jod, Kalium, Kalzium, Magnesium, Natrium, Phosphor und Schwefel) sind für den ungestörten Ablauf der Stoffwechselfvorgänge unentbehrlich. Mineralstoffe sind für den Aufbau der Zähne und der Knochen von großer Bedeutung. Die tägliche Deckung des Mineralstoffbedarfes ist ein gesundheitliches Erfordernis.

**Spurenelemente** (Selen, Zink, Kupfer, Mangan, Chrom, Molybdän) sind lebensnotwendige Vitalstoffe, die für zahlreiche biochemische Vorgänge im menschlichen Organismus unentbehrlich sind. Spurenelemente gewährleisten den Schutz des Organismus vor giftigen Substanzen (Umweltbelastung). Zink hat entgiftende Wirkung auf Blei und Cadmium. Der Mangel an Mineralstoffen und Spurenelementen wird durch Herzrhythmusstörungen („Herzjagen“), das herabgesetzte Leistungsvermögen des Herzmuskels, durch Muskelkrämpfe und Muskelschwäche, Haarausfall, verzögerte Wundheilung, Blutarmut, Abnahme der körperlichen und geistigen Leistungskraft, Störungen des Zucker- und Fettstoffwechsels, Nervenentzündungen, Kropfbildung, Verdauungsstörungen, Mißempfindungen in den Händen und Füßen, Kopfschmerzen und Durchblutungsstörungen in den Armen und Beinen bezeichnet.

Spurenelementenreiche Nahrungsmittel sind Fisch, Leber, Vollreis, Kartoffeln, Kohlrabi, Gurken, Knoblauch, Hefe, Orangen, Mandarinen, Rind-, Kalb- und Lammfleisch, Geflügel, Getreide (Hafer, Weizen, Gerste, Mais, Hirse), Hülsenfrüchte, Milch und Milchprodukte, Zwiebel, Nüsse, Datteln.

*Obermedizinalrat Dr. Hutzler, MAS, MBA OberstArzt i. R.*



# HSV Allentsteig

## Jahreshauptversammlung

Am 10. Juni 2016 hatte der Heeresportverein Allentsteig im Gasthaus „Cafeimpuls“ in Echsenbach seine Jahreshauptversammlung. Bei dieser Jahreshauptversammlung wurde das Präsidium neu gewählt. Der Präsident, Oberst Erhart Weißenböck, sowie Obstlt Reinhart Lemp und der geschäftsführende Präsident, Obstlt Konstantin Oberleitner, stellten sich dem Heeresportverein für die nächsten 2 Jahre zur Verfügung. Ebenso für die nächste Periode blieben der Kassier, Stabswachmeister Manfred Matousek, und die Schriftführerin Christine Gschaider dem Heeresportverein treu. Als Kassier Stellvertreter wurde Offiziersstellvertreter



Gernot Gädtner

Gernot Gädtner neu gewählt.

Herr Gädtner ist verheiratet und hat zwei Töchter. Er ist bereits seit einiger Zeit aktives Mitglied beim Heeresportverein in der Sektion Schießen. Nachdem Frau Stefanie Bichl bereits einige Jahre ihre Mutter unterstützte, ist sie nun offiziell als Schriftführer Stellvertreter eingeteilt. Frau Bichl ist verheiratet und hat zwei Töchter.

In der Sektion Schi ist sie der Organisation Kinder-

als Schiausbildnerin und bei schikurs tätig. In der Sektion Kegeln spielt sie als Sportkeglerin bei Meisterschaften mit. Ihre Familie und sie sind aktive und helfende Mitglieder in der Sektion Laufen.

Die Sektionsleiter der Sektion Bogensport, Vizeleutnant Peter Hinterleitner, Sektion Kegeln, Herr Willibald Fuchs, Sektion Laufen, Oberstabswachmeister Martin Wurz, Sektion Schießen Fachinspektor Christian Dürr, Sektion Tennis, Herr Wolfgang Gusenleitner und Sektion Voltigieren, Frau Claudia Zechmeister blieben unverändert. Die Kassaprüfer, Offiziersstellvertreter Franz Ledermüller und Offiziersstellvertreter



Stefanie Bichl



Horst Strasser prüfen auch die nächsten zwei Jahre unsere Einnahmen und Ausgaben. Änderungen in der Sektion Schi: Herr Mario Scherak übernimmt ab Juni 2016 den Sektionsleiter. Seit 1. 1. 1988 ist er Mitglied beim Heeresportverein.



Mario Scherak

Er ist staatlich geprüfter Schilehrer und in der Sektion Schi aktiv tätig. Herr Scherak hat sich bereits im Vorfeld bemüht, interessante Angebote für die Mitglieder der Sektion Schi zu finden und zu buchen. Wir danken Herrn Mario Scherak, dass er sich für diese Funktion zu Verfügung stellt, und wünschen „Schi Heil“!

Der Sektionsleiter Kegeln musste den Mitgliedern mitteilen, dass die Kegelbahn in Allentsteig, Gasthaus Waldviertler Pub, ab Juli 2016 geschlossen ist. Familie Wisauer als Besitzer der Kegelbahn geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wir danken für die vielen schönen Jahre die der Heeresportverein mit zwei Hobbygruppen und einer Sportmannschaft auf dieser Kegelbahn verbringen durften.



Kegelabschluss im Gasthaus Waldviertler Pub, Familie Wisauer

Leider musste nicht nur der Präsident, sondern wir alle im Präsidium, mit Wehmut zur Kenntnis nehmen, dass der Sektionsleiter Schi, Herr Vizeleutnant Walter Stocklasser nach 20 Jahren seine Funktion als Sektionsleiter Schi zur Verfügung stellt.



*Vzlt Walter Stocklasser erhielt ein Erinnerungsgeschenk und Frau Stocklasser einen Blumenstrauß. Überreicht durch den Präsidenten Oberst Erhart Weißenböck bei der Jahreshauptversammlung des Heeressportvereines Allentsteig.*

Herr Vzlt Walter Stocklasser übernahm am 8. Februar 1996 die Sektion von Offiziersstellvertreter Erwin Schmid. Ab diesem Tag änderte der Heeressportverein das Urlaubsverhalten der Familie. Zum Glück hat er eine sehr schibebegiertere Familie. Seine Frau hatte viel Verständnis wenn es darum ging, in der Sektion mitzuhelfen.

Schikurse wurden angeboten. Viele der ausgesuchten Orte wurden im Sommer besichtigt. Damit es der Sektion finanziell gut geht, erledigte seine Frau die Zimmerabrechnung, und er chauffierte den Bus bis zur Piste, um den Mitgliedern jede Minute Schivergnügen zu ermöglichen. Viele unfallfreie Kilometer war er für die Sektion als Busfahrer tätig.

In seiner Ära wurden die Schisitzung, der Koordinierungskurs für die Weiterbildung der Schiausbildner, der Snowboardkurs und das Tourengehen eingeführt. Alle Neuerungen und positiven Leistungen hier aufzuzählen würde den Zeitrahmen dieser Sitzung sprengen, so der Präsident bei der Jahreshauptversammlung.

Der vier Tages Kinderschikurs lag ihm aber sehr am Herzen. Als es noch genügend Schnee in Sandl gab war man mit 300 Kindern vor Ort. Mit Großraumbussen wurden sie vom Heimatort abgeholt und zurückgebracht. Mittagessen organisiert. Auch der Kurs auf der Wurzeralm war eine Herausforderung. Jugendliche Teilnehmer ohne Eltern fünf Tage zu unterhalten und beaufsichtigen war eine Leistung, wie so

mancher Lehrer bestätigen kann. Jeder Kurs hatte seine eigene Voraussetzung. Vizeleutnant Stocklasser, mit Hilfe seiner Familie, schaffte aber alles mit Bravour.

Ja, es ist schwer an alles zu denken, aber da wäre noch die „Sommerarbeit“, - die Hochzeiten. Es war für jedes Brautpaar eine große Ehre, wenn die Schilehrer mit ihrem Schianorak Spalier standen. Den ersten Blumenstrauß konnte Vzlt Stocklasser Rita und Jürgen Hohl überreichen.

Vzlt Stocklasser wird auch weiterhin in der Sektion Schi als Heeressportverein-Mitglied und als Schilehrer tätig sein.

Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit, die eine große



Mitgliederzahl zur Folge hatte. Für die geordnete Übergabe der Sektion Schi mit gutem finanziellen Polster an seinen Nachfolger. Ein großes Dankeschön an seine Familie, die ebenfalls viel Freizeit für den Heeressportverein opferten.

Der Heeressportverein, das Präsidium, wünscht ihm alles Gute und viel Gesundheit, damit wir uns beim Tourengehen, Langlaufen und Schifahren oft wiedersehen.

Danke Walter!

Bericht: Christine Gschaidner





RUNDSCHAU

## Optimierung des Wehrdienstes bei den Einrückungsterminen April und Mai 2016 (ET 04/16 und ET 05/16)

Am 22. Juli 2016 fand beim Einrückungstermin April und Mai 2016 eine Optimierung des Wehrdienstes im Modul Schießen statt. So konnten die jungen Soldaten nach einer theoretischen und praktischen Einschulung das Erlernte auf der Schießbahn beim Zielschießen anwenden.



**ET 04/16:** Rekr Markus ANDRES, Rekr Gabriel AUER, Rekr Hermann BAUER, Rekr Sascha BERNHARD, Rekr Sebastian FUCHS, Rekr Helmut HAHN, Rekr Philipp HEILER, Rekr Matthias HERZOG, Rekr Marcel HOFER, Rekr Florian HÖRITZAUER, Rekr Fabian HUBER, Rekr Dominik HUMBURGER, Rekr Lukas JAMY-STOWASSER, Rekr Alexander KELLNER, Rekr Michael KELLNER, Rekr Florian KLETZMAYR, Rekr Andreas KOLM, Rekr Stefan KOLM, Rekr Richard LANG, Rekr Dominik LINSBAUER, Rekr Joachim MITMANNSGRUBER, Rekr Patrick PFEIFFER, Rekr Manuel PFERZINGER, Rekr Sebastian PRÜLLER, Rekr Patrick SINEK, Rekr Nico SCHADEN, Rekr Kevin SCHARF, Rekr Johannes WEBER;

**ET 05/16:** Rekr Zacharias ALBERER, Rekr Sascha BAUER, Rekr Gregori FISCHER, Rekr Florian GRUBER, Rekr Florian HAIDER, Rekr Christoph HAMMERSCHMID, Rekr Markus HELM, Rekr Thomas HOFFMANN, Rekr Stefan JOSEF, Rekr Thomas KAJDOCSI, Rekr Patrick KAPELLER, Rekr Daniel KRENN, Rekr Lukas LICHTENWALLNER, Rekr Robin RUPP, Rekr Stefan SCHINDLER, Rekr Philipp SCHUSTER, Rekr Patrick SCHWANDL, Rekr Manuel SCHWEITZER, Rekr Franz SIEDL, Rekr Franz SPANN, Rekr Walter SÜß, Rekr Manuel WEIXELBAUM, Rekr Mathias WIEDERSTEIN, Rekr Lukas WURZ sowie Vzlt Franz BÖHM, OstWm Franz DANGL, OstWm Herbert GUNDINGER, OstWm Martin WURZ, StWm Walter HAUER, StWm Franz NEUHOLD, StWm Bernhard STEINMETZ, Wm Heinrich KOLLA und Obstlt Julius SCHLAPSCHY; Text und Foto: Julius Schlapschy, Obstlt

DIENSTBETRIEB

14



Auf uns  
können Sie  
bauen.

## Zweigniederlassung Zwettl

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.  
Betonmischanlage Rudmanns  
Asphaltmischanlage Dürnhof

A-3910 Zwettl, Rudmanns 142  
T: +43/2822/525 12-0, E: [zwettl@swietelsky.at](mailto:zwettl@swietelsky.at)



[www.swietelsky.com](http://www.swietelsky.com)

## Sonnwendfeier am 24. Juni 2016

Am Freitag, 24. Juni 2016, wurde gemeinsam mit der Partnergemeinde Allentsteig die Sonnwendfeier am P2 (Nähe Lagerstraße) durchgeführt.

Der Organisator, Obstlt Julius Schlapschy, konnte bei Temperaturen um 30 Grad Celsius zum siebenten Mal mit vielen Gästen von nah und fern das Feuer bewundern.

Foto: Friedrich Schiller  
Text: Julius Schlapschy, Obstlt



V.l. Peter Hochleitner, Nereliah Statzer, Laura Weinstabl mit Bürgermeister Jürgen Koppensteiner, Franz Loidolt, TÜPI Kdt Oberst Josef Fritz, MilDiakon Geistl. Rat Helmut Stockinger, Obstlt Julius Schlapschy

**Rail Cargo Logistics**  
Member of ÖBB



„Punktgenaue  
Versorgungsqualität –  
dafür stehen wir!“ Horst P.

Die 8.100 MitarbeiterInnen der Rail Cargo Group aus 20 Nationen stehen für eine neue Generation der Logistik. Wir verknüpfen Kompetenz mit Leidenschaft und entwickeln europaweit maßgeschneiderte Bahnlogistiklösungen. Mit eigenen Loks und Spezialwaggons bieten wir Verbindungen in ganz Europa, um den Industriemotor durch lückenlose Rohstoffversorgung am Laufen zu halten. **Rail Cargo Group: Ihr Partner in Europa**



## Aus der UOG

### Öko-Einweisung vom 18.06.16



Am 18. Juni 2016 fand eine TÜPI-Rundfahrt und eine Einweisung in die Ökologie, veranstaltet von der Unteroffiziersgesellschaft Allentsteig, statt. Nach der Begrüßung auf Schloss Allentsteig durch den Kommandanten des Dienstbetriebes, Obstlt Julius Schlapschy, folgte bei trockenem Wetter eine Rundfahrt, wo diverse Einrichtungen, Ausbildungsanlagen sowie Schießbahnen am TÜPI A besichtigt wurden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten viele interessante Eindrücke gewinnen und mit nach Hause nehmen. Die Rundfahrt wurde in weiterer Folge am Stadtfest im Meierhof nachbereitet. Text: Julius Schlapschy, Obstlt, Foto: Friedrich Schiller

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Karoline und Erich Bauer, Rosina Dangl, Johanna und Karl Dworak, Josef Hauer, Maria und Josef Hengst, Renate und Kurt Hiess, Veronika und Reinhard Höbinger, Jürgen Höbinger, Silke und Karl Jony, Herbert Kellner, Christine und Karl Kinast, Maria und Reinhard Kirchner, Rosa und Alois Moser, Roswitha und Franz Mostböck, Edith Neidhard, Silvia und Wilhelm Plocek, Erna und Johann Riemer, Helga und Gerhard Schmid, Anni Semper, Maria, Alexander und Johann Süß, Sonja Tastel, Rosa und Josef Wagner, Iris Witzmann, Wilhelmine und Manfred Zeisberger, Elisabeth und Walter Zottl sowie Obstlt Julius Schlapschy

16  
AUS DER UOG

### HYPO NOE - Fußballturnier in St. Pölten

Wie schon im vergangenen Jahr nahm auch diesen Juni eine Mannschaft vom TÜPI A am Fußballturnier der HYPO NOE - federführend Franz Siegl - in St. Pölten teil.

Gespielt wurde am 10. 6. 2016 auf einem Kleinfeld, auf dem

spannenden 20 Minuten stand es 3:3, die TÜPI Mannschaft setzte sich im Penaltyschießen mit 4:3 durch und erreichte somit den 3. Platz. Wm Ronny Schmidt wurde Torschützenkönig mit 6 Toren. OstWm Franz Dangl bedankt sich bei der HYPO NOE, insbesondere bei Herrn Franz Siegl, für die Einladung und den reibungslosen Ablauf im Turnier sowie bei allen Spielern des TÜPI A für ihren Einsatz. Als Ehrengast



Die Spieler waren: OstWm Martin Wurz, Vzlt Thomas Oberleitner, Wm Ronny Schmidt, Vb Robert Neunteufl, Vb Daniel Arnautovic, Vb Hermann Mayer, Gfr Matthias Kuna, Gfr Matthias Trappel, StWm Martin Reininger, OstWm Franz Dangl



Im Bild v.l.: Franz Siegl (HYPO NOE), Ronny Schmidt, OstWm Franz Dangl und Obstlt Julius Schlapschy

sich die Mannschaft des TÜPI A in der Gruppenphase als erste durchsetzte. Das anschließende Spiel, um ins Finale zu kommen, wurde mit 1:3 verloren und somit ging es in das kleine Finale um Platz 3 gegen das EB Jagdkommando. Nach

nahm Obstlt Julius Schlapschy mit Begleitung an der Veranstaltung teil.

Ergebnisse: TÜPI A gegen JgB12: 2:1, TÜPI A gegen EBJaKdo 2:1, TÜPI A gegen Rotes Kreuz: 3:3, TÜPI A gegen Samariterbund NÖ: 1:3, TÜPI A gegen EB JaKdo:3:3 (n.pen.4:3)

Bericht: OstWm Franz Dangl

## Stockschießturnier in Allentsteig

Am 16. 7. 2016 nahm eine UOG-Mannschaft in Allentsteig an einem Stockschießturnier teil und belegte den 7. Platz unter 16 Mannschaften (6 Siege und 2 Niederlagen).

Die Akteure waren VB Andreas Gusenleitner, Vzlt Thomas Oberleitner, Wolfgang Gusenleitner, OStWm Franz Dangl (Foto rechts)



## Betreuungsfahrt nach Wien



Am 9. Juni 2016 fand die diesjährige Betreuungsfahrt für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Dienstbetriebs/TÜPI A statt.

Am Programm stand der Besuch des Technischen Museums in Wien, der Zwölf-Apostelkeller in der Innenstadt sowie „Time Travel Vienna“ und eine Führung im Parlament.

Diese Betreuungsfahrt wurde anschließend bei der Grasel-Wirtin in Mörtersdorf nachbereitet.

Foto und Text: Julius Schlapschy, Obstlt

17

RÜCKBLICK

## Dritte TÜPI-Rundfahrt mit der Partnergemeinde Allentsteig

Am 17. Juni 2016 fand die dritte TÜPI-Rundfahrt mit der Stadtgemeinde Allentsteig statt. Nach einem theoretischen Teil im Schloss folgte bei trockenem Wetter eine Rundfahrt mit dem Kommandanten des Dienstbetriebs, Obstlt Julius Schlapschy, wo diverse Einrichtungen sowie Schießbahnen und Ausbildungsanlagen am TÜPI A besichtigt wurden.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer:  
Rainer Bittermann, Karl Draxler, Erwin Fuchs, Franz Fuchs, Gerhard Geisberger, Georg Gluderer, Herbert Gluderer, Gerhard Grail, Gertrude Gutmann, Ernestine Hahn, Helga und Stefan Haider, Leopoldine und Stefan Hochleitner, Julia Hofbauer, Selina und Fabienna Hoffmann, Elena, Michaela und Peter Hollý, Markus Rabl, Sara und Silvia Kamleithner, Stefanie und Georg Keinrath, Gerhard Königsegger, Erika und Helmut Malus, Claudia und Erich Pfeisinger, Karl Pöltner, Katharina Priemayr, Margarete und Anton Ulzer, Elena und Josef Velická, Angela Wagesreiter, Reini Waldhör, Stefan Wally, Herbert Weber, Maria und Ignaz Zeller, Markus Zeller, Daniela und Christian Zulus, Vzbgm Georg Marksteiner, Vzlt Josef Kugler und Obstlt Julius Schlapschy. Text: Julius Schlapschy, Obstlt, Foto: Friedrich Schiller

Text: Julius Schlapschy, Obstlt, Foto: Friedrich Schiller



# Aus der Militärpfarre



**Liebe Kameraden!  
Sehr geehrte Leserinnen  
und Leser der TÜPI-Rundschau!**

**Aus dem Leben der Militärpfarre**

## Lebenskundlicher Unterricht



Bei den Soldatinnen und Soldaten sein ist eine der Kernaufgaben des Militär-

seelsorgers. „Es gibt viele Möglichkeiten, bei den uns anvertrauten Menschen zu sein“, so Militärkurat Oliver Hartl beim „Lebenskundlichen Unterricht“ bei den Rekruten. Dafür kommt der Militärpfarrer in die Kasernen seines Zuständigkeitsbereichs und spricht religiöse, ethische und lebensweltliche Themen an. Ein sehr offener und freier Unterricht, der zum Nachdenken inspirieren soll und oft zu längeren Diskussionen führt. So kann der Militärpfarrer für die jungen Erwachsenen zum vertrauten Ansprechpartner werden, der gern ein offenes Ohr für die Anliegen und die Sorgen der Rekruten hat. „Eine schöne, eine fordernde, aber auch eine verantwortungsvolle Aufgabe den jungen Menschen gegenüber“, so Militärpfarrer Hartl.

**Segnung des Soldatenheims siehe Seite 9**

## Besuch des orthodoxen Militärseelsorgers

Der orthodoxe Militärseelsorger im Österreichischen Bundesheer, Alexander Lapin, nutzte seinen Besuch in Allentsteig um neben der Vorstellung bei den Kommandanten auch mit der katholischen Militärseelsorge zusammen zu kommen und überreichte Militärpfarrer Oliver Hartl zwei Ikonen als Geschenk, die ihren Platz in der Soldatenkirche finden werden. Ein Zeichen des guten Miteinanders.



## „Ich gelobe“

Angelobungen von Rekruten sind auch über den Sommer Bestandteil des militärischen Lebens im Österreichischen Bundesheer. Wichtiger Teil dabei auch immer die Worte der Geistlichkeit. Militärkurat Oliver Hartl sprach bei einer der letzten Angelobungen folgendes Gebet:

„Herr, unser Gott, wir danken dir für unsere Heimat! Gib, dass wir uns, die berufen sind, diesem Lande zu dienen, zu den Aufgaben bekennen, die unser Auftrag sind. Schenke uns den Geist der Verantwortung für die Sicherheit all derer, die unseres Schutzes bedürfen. Die gemeinsame Aufgabe helfe uns, Brücken der Verständigung und Versöhnung zu allen Menschen guten Willens zu schlagen und den Frieden mit allen Mitteln zu verteidigen. Gib uns festen Zusammenhalt, Treue im Einsatz, den Gehorsam und Freimut des Gewissens. Lass uns der Opfer der Kriege stets gedenken, Gefallenen und Toten Ehre und Anerkennung schenken, Verletzten und Geschädigten Unterstützung gewähren, den Flüchtlingen und Obdachlosen beistehen. Herr, unser Gott, segne diese jungen Menschen, die heute feierlich geloben, die Republik Österreich im Dienste des Bundesheeres zu schützen und sich für den Frieden, hier und anderswo, mit allen Kräften einzusetzen. Amen.“

Kontakt zur Militärpfarre:

Militärpfarre 3 beim Militärkommando NÖ  
3804 ALLENTSTEIG, Lager Kaufholz 28

Militärpfarrer: MilKur Mag. Oliver HARTL CanReg  
Telefon: 0664 622 1936, Mail: oliver.hartl@mildioz.at

Pfarradjunkt: Vzlt Alois KRAUS  
Telefon: 050201 31 40108, Mail: alois.kraus@mildioz.at



UNSER HEER

Im Einsatz  
für Österreich.

# AN SEINE GRENZEN GEHEN UND IM ERNSTFALL UNSERE GRENZEN SCHÜTZEN.

Auf unser Heer kommt's an. Gerade jetzt.

[bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



# Das Sommerfest auf Schloss Allentsteig war wieder bestens besucht!

Am 9. Juli 2016 fand bei herrlichem Wetter das mittlerweile schon zur Tradition gewordene Sommerfest auf Schloss Allentsteig statt. Auch die Partnergemeinden bzw. Partner des TÜPI Kommando ALLENTSTEIG waren mit dabei (siehe Foto). Den Beginn bildete das Konzert der „k.u.k. Wiener Regimentskapelle IR4“, Nachfolger der legendären „Hoch- und Deutschmeister“, mit militärisch präziser Marschmusik im Schlosshof. Seit dem Jahre 1769 führte das legendäre Deutschmeisterregiment neben der Bezeichnung „Hoch- und Deutschmeister“ auch die Bezeichnung „Infanterieregiment Nummer4“. Die 1741 gegründete Musikkapelle war bald die Lieblingskapelle des Kaisers. Kommandant des Truppenübungsplatzes, Oberst Josef Fritz, betonte in seiner Begrüßungsansprache, dass der Stellenwert des ÖBH in der Bevölkerung mehr denn je gefragt ist und von Seiten des Bundesministers die entsprechenden finanziellen Weichen zur Sicherstellung der Beschaffung von dringend notwendiger Ausrüstung und Gerät gestellt wurden. Auch der Erhalt der Militärmusiken wurde hervorgehoben. Als Vertretung des Landeshauptmannes überbrachte die Nationalrätin Angela Fichtinger die besten Grüße. Der Einladung waren viele Ehren- und Festgäste sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger der ASTEG-Gemeinde, speziell aus Allentsteig, gefolgt. Auch Justiz-General Josef Schmoll besuchte zum ersten Mal das Fest.

Der Wettergott war gut gesinnt, es war eine milde Sommernacht und die Gäste konnten sich in launig-lustiger, musikalischer Begleitung durch die „Urviecher“ im Heurigenkeller oder mit den „TOP 2“ bei schwungvoller Tanzmusik im ersten Stock, der kühlen Seidelbar oder in der Sektbar/Cocktailbar, dem angenehmen Vergnügen hingeben.

Text: Julius Schlapschy, Obstlt; Fotos: Friedrich Schiller



20  
RÜCKBLICK



Von links oben:  
Oberst Johann Zach,  
Bgm. Jürgen Koppensteiner,  
Franz Siegl (Hypo NÖ),  
Abg.NR Angela Fichtinger,  
Bgm. Fanz Gressl,  
StR Andrea Wiesmüller,  
TÜPI Kommandant Oberst Josef Fritz;  
K.u.K. Wiener Regimentskapelle IR4  
Das Küchenteam sorgte für beste Verpflegung. Gute Stimmung im Schlosshof!



# Kaderfortbildung für TÜPI-Personal

Am 29. Juni 2016 führte das TÜPI-Kommando eine Kaderfortbildung für seine Bediensteten durch.

Ziel war die Einweisung in die Ausbildungs- und Schießanlagen am TÜPI A, um auch dem eigenen Personal die Ausbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsabläufe darzustellen und die Bediensteten auch auskunftsfähig zu machen.

Der Schwerpunkt dieser Information waren die Urbane Trainingsanlage, der neue Zeltplatz Pötzles und natürlich die Schießbahnen Kühbach, Wildings und Thauers.

Fotos und Text: Julius Schlapschy, Obstlt; Alfred Mares



## Wie sich doch die Zeiten ändern ! Ein Erlass regelte im Jahre 1957 die Beförderung von „weiblichen Personen“ mit Heereskraftfahrzeugen

BUNDESMINISTERIUM  
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG  
Zl.201.630-Ausb/III/57  
Beförderung von weiblichen Personen  
auf Heereskraftfahrzeugen

Es wurde festgestellt, daß weibliche Personen durch Heereskraftfahrzeuge befördert werden. Zur einheitlichen und eindeutigen Regelung dieser Frage wird angeordnet:

1. Die Beförderung von weiblichen Personen auf reinen Heereskraftfahrzeugen (Jeep, Dodge, GMC usw.) ist ausnahmslos verboten. Dieses Verbot gilt auch für weibliche Vertragsbedienstete des Bundesheeres.
2. Die Beförderung von weiblichen Personen, welche Vertragsbedienstete des Bundesheeres sind und deren Beförderung mit Kraftfahrzeugen aus dienstlichen Gründen erforderlich ist, kann ausschließlich mit PKW und Omnibussen ziviler Bauart, die sich im Stände des Bundesheeres befinden, erfolgen.
3. Die Beförderung von weiblichen Privatpersonen in Heereskraftfahrzeugen ist ausnahmslos verboten.

Ergeht nach Verteiler:  
" C " (1-9)  
Hausverteiler 2

11. April 1957  
Für den Bundesminister:  
Dr. Liebitzky

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

**MANFRED ZIPFINGER**  
VIELES  
UND MEHR!!

Das Fachgeschäft in Allentsteig für:

Eisenwaren – Spielwaren – Farben  
Lacke – Haushaltsartikel  
Bastelwaren - Geschenksartikel  
Papierwaren – Schärfdienst  
Batterien – Kopier- und Faxservice

Zwettler Straße 1  
3804 Allentsteig

Tel.: 02824/2601  
zipf@aon.at



## Der Steinbruch Niederplöttbach am TÜPI A



Im Steinbruch Niederplöttbach wurde im 1. Halbjahr die Errichtung der Abfahrt aus der Etage abgeschlossen, ebenso wie der Wall, welcher zur Absicherung der Fahrbahn neben der Bruchwand aufgeschüttet wurde. Beide Wassersammelbecken konnten fertig ausgehoben werden, sie wurden mit einem Rohrdurchlass verbunden, die neu angelegten Flachuferbereiche mit Blocksteinen abgesichert. Die entstandenen Wasserflächen im Steinbruch verbessern den Lebensraum des Magerbodenbereiches an der Steinbruchsohle und bieten vielen Amphibien eine Lebensgrundlage. Glück Auf!

Fotos und Bericht: Referat Nachhaltigkeit und Raumnutzung/H. Pöltner





# Wir gratulieren

## Auszeichnungen

### 25-jähriges Dienstjubiläum:

Kntlr Günter Fröhlich  
FInsp Andreas Leidenfrost  
OKntlr Christian Leitner  
Kntlr Gerhard Rehrl  
Kntlr Walter Winkler

### Geschätzte Leserschaft der TÜPI Rundschau !

*Als Redakteur, Gestalter, Fotograf und Layouter habe ich seit dem Jahre 2006 für Sie die TÜPI-Rundschau zusammengestellt. Dabei durfte ich dreimal das Erscheinungsbild für Sie modernisieren und auch die Seitenanzahl erhöhen.*

*Nun ist es an der Zeit, diese Aufgaben an jüngere Mitarbeiter abzugeben und an den Ruhestand zu denken.*

*Ich danke Ihnen für die Treue und die Reaktionen aller Art und wünsche Ihnen weiterhin viel Vergnügen mit unserer Berichterstattung.*

*Alfred Mares*

## Geburtstage

IN DEN MONATEN  
OKTOBER BIS DEZEMBER 2016

40.  
VB Bernhard Pölzl  
Hr. Markus Scheidl
50.  
VB Manfred Bauer  
Hr. Alfred Beck  
VB Gerhard Hanny  
VB Hermann Kahl  
FInsp Harald Müllner  
FInsp Alois Schneider  
OStv Horst Strasser  
VB Heinrich Zinner
55.  
FInsp Leopold Dangl  
OOffzI Richard Kletzl
60.  
VB Karl Hagmann  
Vzlt Walter Stadlmann

23

PERSONELLES



# Urbane Trainingsanlage Steinbach

- X Egener Standort
- 1 Kugel STEINBACH
- 2 Keller mit Schusswaffenrichtung
- 3 Bank, Objekt 4 (054)
- 4 Kaufhaus (855)
- 5 Wohnhaus, Objekt 5 (055)
- 6 Kasernengebäude, UTA STEINBACH
- 7 Gehöft, Objekt 1 (051) - Warch- und Durchgangskanten
- 8 Eobstzweckwertungsobjekt (720)
- 9 Bauhof, Objekt 2 (052)
- 10 Kulturstadl (854)
- 11 Stiegenhaus (855)
- 12 Zentralschüler (855)
- 13 Grechthallen zur Hausvermittlung (726)
- 14 Museum Haus 3 (053)
- 15 Ortsteich mit Steg
- 16 Objekt mit Turmbau-Übungsanlage (857)
- 17 Rette- und Bergrettungsanlage - Schadenstelle 1
- 18 Rette- und Bergrettungsanlage - Schadenstelle 2
- 19 Kfz-Abstellplatz
- 20 Wachpostenstand und Beobachtungsturm
- 21 Stationäre Kontrollpunkt (stationary Checkpoint)  
Ortsausfahrt STEINBACH Südwest
- 22 Eisenbahn- bzw. Busbahnhof
- 23 DuSim-Container
- 24 Schulplatz
- 25 Tiefenerdweg

## Orientierungstafel in der UTA STEINBACH

Nachdem in der UTA STEINBACH immer wieder neue Ausbildungsanlagen errichtet wurden bzw. werden, war es notwendig, die bestehende und veraltete Orientierungstafel zu aktualisieren. Zu diesem Zwecke wurde am 9. Mai 2016 eine Luftbildaufnahme erstellt, welche nun sämtliche Objekte mit ihren Ausbildungsanlagen am letzten Stand zeigt.



[www.tüpl.at](http://www.tüpl.at)